

II-6757 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 33741J

1992-07-14

A n f r a g e

der Abg. Mag. Barmüller, Haller, Apfelbeck
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend Gefährdung durch Elektromog

Im Alltag sind Menschen und Tiere einem dichten Netz unterschiedlich starker elektromagnetischer Felder ausgesetzt. Niedrigfrequente Felder entstehen automatisch bei der Verteilung und Nutzung elektrischer Energie. Laut Deutschem Ärzteblatt 1990 war in mehreren Studien ein Zusammenhang zwischen den Feldern der elektrischen Netzversorgung und dem Auftreten von Krebs gefunden worden. Radaranlagen, Amateurfunkanlagen sowie Funk- und Fernsehtürme tragen ebenfalls zum Strahlenpegel bei. Der Mobilfunk arbeitet mit hohen Frequenzen und sendet flächendeckend Mikrowellen übers Land. In der Broschüre "Strahlung im Alltag" heißt es dazu, daß dies "vielfältige biologische Wechselwirkungen auslösen könne." Einzelne Wissenschaftler sprechen sogar von Elektromog als einer Ursache des Waldsterbens. Der Forschungsbereich "Elektromog" wird aber auffällig vernachlässigt.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz die nachstehende

A n f r a g e :

1. Über welche Untersuchungen hinsichtlich Elektromog und seiner Auswirkungen auf Mensch und Tier verfügt Ihr Ressort ?
2. Werden Sie zusätzliche Untersuchungen in Auftrag geben ?
3. Beabsichtigen Sie, Grenzwerte für das Spektrum der elektromagnetischen Felder unterhalb der Röntgenstrahlung zum Schutz von Mensch und Tier festzulegen ?
4. Wenn nein: warum nicht ?
5. Welche Vorsichtsmaßnahmen sind hinsichtlich niedrigfrequenter Felder bei der Verteilung und Nutzung elektrischer Energie zu beachten ?
6. Welche Vorsichtsmaßnahmen sind in der Reichweite von Radaranlagen für Mensch und Tier zu beachten ?

7. Welche Vorsichtsmaßnahmen für Mensch und Tier sind innerhalb der Reichweite von Funk- und Fernsehsendern zu beachten ?
8. Welche Vorsichtsmaßnahmen für Mensch und Tier sind innerhalb der Reichweite von Amateurfunkanlagen zu beachten ?
9. Welche Vorsichtsmaßnahmen haben Benutzer von Mobiltelefonen zu beachten ?
10. Werden Sie einen österreichweiten elektromagnetischen Immissionskataster erstellen, um den gesamten Strahlenpegel und damit das Gefährdungspotential für Tier und Mensch möglichst genau zu erfassen ?
11. Verfolgt Ihr Ressort die Entwicklung von standardisierten Meßverfahren, wie sie beispielsweise an der ETH Zürich begonnen werden ?
12. Wenn nein: warum nicht ?
13. Wann werden solche Meßverfahren in Österreich allgemein angewendet werden ?
14. Welche Vorschläge haben Sie dem zuständigen Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr unterbreitet, um die Gesundheitsgefährdung von Mensch und Tier durch Mobil-Funkstationen auszuschließen ?
15. Wie ist der Erkenntnis- und Entscheidungsstand bezüglich Radio- und Mikrowellen innerhalb der EG?
16. Werden Sie in einem Ministerialentwurf zum Strahlenschutzgesetz auch Vorkehrungen gegen Elektrosmog treffen ?
17. Wenn ja: bis wann ist mit einem solchen Entwurf zu rechnen ?